

Bericht aus dem Gemeinderat vom 21.02.2013

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 21.02.2013 war das vollzählig anwesende Gremium überwiegend unter sich. Lediglich zu Beginn der Beratungen bis zum Tagesordnungspunkt Bauangelegenheiten waren zwei Zuhörer anwesend, die sich für die Entscheidung im Zusammenhang mit ihrem Bauvorhaben interessierten. BM Franz eröffnete die Sitzung und begrüßte Herrn Beiswenger vom Wasserwerk Eislingen, der als Sachverständiger gleich zum ersten Beratungspunkt eingeladen war.

Einbau von Scanloggern

Das Wasserleitungsnetz in der Gemeinde besteht in Teilbereichen aus bereits ca. 100 Jahre alten Graugussrohren, was immer häufiger zu Rohrbrüchen führt und bis ein Leck im Wasserleitungssystem bemerkt wird, entsteht meist ein enormer Wasserverlust. Um dies zu verhindern, gibt es die Möglichkeit der Überwachung des Wasserrohrnetzes im so genannten GPRS-Scanlog-Verfahren.

Herr Beiswenger informierte zunächst über das Ottenbacher Wasserleitungsnetz mit einer Hauptleitung von 15 km, 500 Hausanschlüssen mit 5 km Länge und 200 Hydrantschächten, so dass eine Rohrleitungsgesamtlänge von 20 km vorhanden ist. Bisher erfolgten zwei bis drei komplette Kontrollen des örtlichen Netzes jährlich und weitere Kontrollen bei erhöhtem nächtlichem Wasserverbrauch im gesamten Netz. Der Zeitaufwand bei normaler kompletter Ortsnetzkontrolle beträgt vier Tage mit zwei Kontrolleuren und jährlichen Kosten von 12.000 € bis 15.000 €

Herr Beiswenger stellte den Scanlogger vor, mit dem nachts zwischen 2 Uhr und 4 Uhr überprüft werden kann, wo Geräusche im Wasserrohrnetz, d. h. Entnahmen von Wasser, vorhanden sind. Die Daten werden direkt an das Wasserwerk gesendet und damit eine permanente Leckortung ermöglicht. Das Gerät kann bspw. an Straßenbeleuchtungsmasten angebracht werden, um entsprechende Zonen des Rohrleitungsnetzes zu überprüfen. Die Aufwendungen für diese Geräte inklusive Datenkarten und Akkus amortisieren sich, je nach Überwachungsart, in ein bis zwei Jahren, da auch die bisherigen jährlichen Kontrollen bei Einsatz der Geräte nicht mehr erforderlich sind.

Sowohl Herr Beiswenger als auch Gemeindepfleger Vogt berichteten von dem bereits erfolgreichen Einsatz von Scanloggern in Eislingen. Gemeldete Lecks konnten sofort ohne Nachmessungen genau aufgedeckt und dadurch der Wasserverlust erheblich reduziert werden. Zudem konnten durch die zielgenaue Ortung Beschädigungen durch Aufgrabungen von Straßen und Gehwege vermindert werden. Gemeindepfleger Vogt machte deutlich, dass der Kauf und Einsatz von Scanloggern keine Auswirkungen auf die Gebühren haben wird und die einmalige Investition genauso abgeschrieben wird wie die Leitungsnetze. Erspart werden erhebliche Kosten für die reine Suche nach den Rohrbrüchen und die Wasserverluste bzw. Wasserbezugskosten können gesenkt werden, wenn Rohrbrüche schnell beseitigt werden.

Der Beschluss zur Beschaffung und zum Einsatz von Scanloggern erfolgte einstimmig.

Laufendes und Bekanntgaben

- Die jährliche Mitteilung über den Fahrzeugbestand in Ottenbach liegt vor und BM Franz konnte bekannt geben, dass zum Stichtag 31.12.2012 in der Gemeinde insgesamt 2.243 Fahrzeuge gemeldet waren, davon 1.515 Pkw, 75 Lkw, 178 Krafträder, 0 Omnibusse, 168 Zugmaschinen, 290 Anhänger und 17 sonstige Kfz. Die Gesamtzahl der im Landkreis Göppingen gemeldeten Fahrzeuge beträgt 198.990.

- Nachdem auf der Gemarkung Ottenbach keine Windkraftanlagen zum Einsatz kommen können, wurde in der letzten Sitzung aus dem Gremium nach der Möglichkeit von Photovoltaikanlagen im Landschaftsschutzgebiet gefragt. BM Franz informierte, dass laut Naturschutzbehörde jeweils im Einzelfall geprüft werden muss, ob eine gewünschte Anlage genehmigungsfähig ist. Hintergrund des Landschaftsschutzgebiets ist der Schutz des Landschaftsbildes und deshalb ist im Einzelfall zu prüfen, ob eine Photovoltaikanlage erträglich für die Landschaft ist oder nicht

Bauangelegenheiten

- Im Zusammenhang mit der Kleinkindbetreuung sind im Gemeindekindergarten verschiedene Umbaumaßnahmen und Nutzungsänderungen erforderlich. So werden zwei Fenster durch Türen ersetzt und ein Podest mit Treppe als Zugang zum Außenbereich an der Westseite des Gebäudes angebracht. Im Gebäude werden in den Gruppenräumen bauliche Änderungen und im Dachgeschoss eine Nutzungsänderung von Wohnung in Nebenräume für den Kindergarten vorgenommen. Den Vorhaben wurde bei einer Befangenheit zugestimmt.

- Ebenfalls bei einer Befangenheit wurde dem Aufbau einer Dachgaube, Flst. 88/25, Falkenstraße, zugestimmt. Dadurch wird im Dachgeschoss des Wohngebäudes die Wohnsituation verbessert und die Küche besser nutzbar.

- Auf Flst. 546, Stixenhof, ist geplant, im bestehenden Gebäude das Dachgeschoss auszubauen mit gleichzeitigem Aufbau einer Dachgaube. Hierdurch sollen eine Ferienwohnung sowie Büroräume geschaffen werden. Es erfolgte die einstimmige Zustimmung, wobei noch geklärt werden muss, ob im Zusammenhang mit der baulichen Erweiterung für Wohnzwecke ein Anschluss an den öffentlichen Kanal vorzunehmen ist.

- Ebenfalls auf Flst. 546, Stixenhof, ist das Stalldach beschädigt und soll im Zuge einer Erneuerung angehoben werden auf Höhe des Firstes des anschließenden landwirtschaftlichen Gebäudes. Die Zustimmung für dieses zulässige Vorhaben im Außenbereich erfolgte einstimmig.

- Ein Einfamilienwohnhaus mit Garage und Stellplatz ist auf Flst. 87/9, Im Spatzennest, geplant. Da der Dachvorsprung des Gebäudes über die bebaubare Grundstücksfläche hinausragt und Garage und Stellplatz auf der nicht überbaubaren Grundstücksfläche errichtet werden sollen, sind entsprechende Befreiungen erforderlich. Das Einvernehmen wurde einstimmig erteilt, wobei über die gewünschte Geländeaufschüttung entlang der Adlerstraße nach einem Vor-Ort-Termin separat entschieden wird.

Beratung des Haushaltsplans 2013

Seit der letzten Sitzung, in der der Haushaltsplan-Entwurf 2013 eingebracht wurde, haben sich die Gremiumsmitglieder mit dem umfangreichen Zahlenwerk beschäftigt. Aktuell fand die Beratung statt und BM Franz teilte mit, dass sich der im Entwurf vorgelegte Haushalt 2013 zwischenzeitlich noch etwas günstiger entwickelt hat. Wie in der Vergangenheit gehandhabt wurde auch diesmal Seite für Seite durchgegangen und Gemeindepfleger Vogt konnte verschiedene vorgebrachte Fragen beantworten. Einige wenige Änderungen wurden auf Wunsch der Verwaltung bzw. von Gemeindepfleger Vogt vorgenommen und werden bis zur nächsten Sitzung in den HHP eingearbeitet.

- Der ursprünglich vorgesehene Betrag von 1.000 € für Schulveranstaltungen wird auf 2.000 € erhöht, da in diesem Jahr ein Schulfest anlässlich 50 Jahre Schulgebäude und ein Kinderfest stattfinden.

- Der Betrag von 164.000 € als Zuschuss für Betrieb und Unterhaltung des kirchlichen

Kindergartens wird auf Vorschlag von Gemeindepfleger Vogt auf 172.000 € erhöht.

- Durch diese Änderungen verändert sich auch die Zuführung zum Vermögenshaushalt von ursprünglich 460.955 € auf neu 451.955 €
 - Der Betrag Zuschuss für Investitions- und Fördermaßnahmen Land kann laut Gemeindepfleger Vogt von 25.000 € um 15.000 € auf neu 40.000 € erhöht werden.
 - Ebenso muss der Betrag von 20.000 € für den zweiten Sanierungsantrag/ Durchführungskosten auf neu 45.000 € erhöht werden.
 - Für die Beschaffung eines Bauhof-Fahrzeugs ist nach neuesten Erkenntnissen der vorgesehene Betrag um 20.000 € auf neu 120.000 € zu erhöhen.
 - Nach dem zwischenzeitlichen Verkauf von zwei weiteren Grundstücken ist der Betrag für Grundstückserlöse von 310.000 € auf neu 460.000 € zu erhöhen
- Es ist vorgesehen, dass der aktualisierte Haushaltsplan 2013 in der nächsten Sitzung beschlossen wird

Umbau des Gemeindekindergartens

Bereits unter TOP Bauangelegenheiten haben wir über die Umbaumaßnahmen im Gemeindekindergarten berichtet. Um das Vorhaben zu starten, haben die Beauftragung des Architekten, die Zustimmung zur Planung sowie der Ausschreibungsbeschluss zu erfolgen. Bei einer Befangenheit wurde der einstimmige Beschluss gefasst. Architekt Schöller wurde die Planung und Bauleitung der Umbaumaßnahme übertragen und der vorliegenden Planung wurde zugestimmt. Im Zusammenhang mit der Ausschreibung der einzelnen Gewerke beschloss das Gremium, dass vorrangig das Verfahren der freihändigen Vergabe anzuwenden ist. Sofern jedoch die geltende Wertgrenze überschritten wird, hat eine beschränkte Ausschreibung zu erfolgen.

BM Franz stellte fest, dass mit überschaubaren Kosten eine Maßnahme durchgeführt werden kann, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird. Er bezeichnete die Planungen als ein schlüssiges Konzept, das positiv ist für das Miteinander von Schule und Kindergarten.

Verschiedenes

- In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde ausführlich über das städtebauliche Konzept Ortsmitte im Bereich Kirchgässle diskutiert und im Mitteilungsblatt hierüber berichtet. Aktuell stellte BM Franz eine Überarbeitung des möglichen Treppenaufgangs im Bereich der neuen Kreissparkasse vor. Diese Planungen können in die aktuell beschlossene öffentliche Ausschreibung aufgenommen werden. Ob die Treppenanlage jedoch gebaut wird, entscheidet das Gremium nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses und einem erforderlichen Ortstermin.

Bürgermeisteramt